

# LANDESORCHESTER- WETTBEWERB 2024

9.+10.11.2024  
Wiesloch



Wir machen Musik


# Du spielst für Orchester und Kapellen. Und fünf Sterne auf den Seychellen.



Die Lotterien von Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn. Denn ein Teil des Spieleinsatzes der Lotterien wird verwendet, um Theater, Museen und Orchester zu unterstützen. Pro Jahr kommen so fast 34 Millionen Euro für Kunst und Kultur in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR AUF  
LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**  
Baden-Württemberg

 Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: [lotto-bw.de](http://lotto-bw.de), [check-dein-spiel.de](http://check-dein-spiel.de) oder [buwei.de](http://buwei.de). Offizieller Anbieter (Whitelist).

## INHALT

Willkommen in Wiesloch	4
Übersicht Wettbewerbstage	6
Grußworte	10
<b>JURYPORTRÄTS UND ORCHESTERPORTRÄTS:</b>	
Sinfonieorchester	12
Kammerorchester	
Jugendkammerorchester	
Blasorchester	18
Jugendblasorchester	
Posaunenchöre	
Zupforchester	26
Gitarrenensembles	
Akkordeonorchester	30
Jugendakkordeonorchester	
Bigbands	34
Jugendbigbands (Jugend jazzt)	
Offene Besetzungen	40
Offene Besetzungen – Jugendkategorie	
Weiterleitung zum Deutschen Orchesterwettbewerb	46
Regularien Wertungskategorien	47
Regularien Jury	52
Impressum	55



Wir machen Musik



Vorhang auf & Bühne frei! Im Palatin Kongress- & Kulturzentrum südlich von Heidelberg im Herzen der Weinstadt Wiesloch erwartet Sie ganzjährig ein abwechslungsreiches und buntes Programm. Das Haus vereint ein 4-Sterne-Hotel, ein modernes Tagungs- und Kongresszentrum, ein stilvolles Restaurant, eine top ausgestattete Eventlocation sowie ein lebendiges Kulturzentrum unter einem Dach.



*Willkommen*  
IM PALATIN KULTUR-  
ZENTRUM WIESLOCH

# HERZLICH WILLKOMMEN BEIM LANDESORCHESTER- WETTBEWERB 2024

*Wir machen Musik*

## SAMSTAG, 9.11.2024

### PALATIN WIESLOCH STAUFERSAAL

Jugendblas-  
orchester

**10.00–10.30** Sinfonisches Jugendblasorchester  
der Stuttgarter Musikschule

Blasorchester

**11.30–12.00** Musikverein 1906 e. V. Östringen

**12.45–13.15** Stadtkapelle Eppingen e. V.

**14.00–14.30** Kreisverbandsjugendblasorchester Ulm/Alb-Donau

ca. 15:00 Uhr **Ergebnisbekanntgabe**

Jugendbigbands  
(Jugend jazz)

**16.45–17.15** Kepler-Big Band Freudenstadt

**18.30–19.00** Finn Spaude Pentagon Bigband, Ravensburg

ca. 19:30 Uhr **Ergebnisbekanntgabe**

Bigbands

**19.45–20.15** Constellation Bigband, Freiburg

**21.00–21.30** SAP Big Band, Wiesloch

ca. 22:00 **Ergebnisbekanntgabe**

### PALATIN WIESLOCH MINNESÄNGERSAAL

Posaunen-  
chöre

**10.30–11.00** Evang. Posaunenchor Genkingen e. V.

Offene  
Besetzungen

**11.45–12.15** Die Esslinger Alphörner

**13.00–13.30** Picobella das Dürrenbüchiger Blockflötenorchester

**14.15–14.45** Percussion Ensemble Herrenberg

Offene Bes.  
Jugend-  
kategorie

**15.45–16.15** Jugend-Barockorchester „Die Telemänner“  
der GEDOK Stuttgart e. V.

ca. 16.45 Uhr **Ergebnisbekanntgabe**

Jugend-  
akkordeon-  
orchester

**17.15–17.45** Jugendorchester HaWie, Hambrücken-Wiesental

Akkordeon-  
orchester

**18.30–19.00** Akkordeonorchester Untergrombach

ca. 19.30 Uhr **Ergebnisbekanntgabe**

SONNTAG, 10.11.2024

## PALATIN WIESLOCH STAUFERSAAL

Sinfonie- orchester	10.30–11.00	Sinfonieorchester des KIT, Karlsruhe
Kammer- orchester	11.45–12.15	Junge Kammerphilharmonie Rhein-Neckar e. V.
Jugendkam- merorchester	14.15–14.45	Junges Kammerorchester Stuttgart
	15.30–16.00	Junge Streicher Ulm e. V.
		ca. 16.30 Uhr <b>Ergebnisbekanntgabe</b>

## PALATIN WIESLOCH MINNESÄNGERSAAL

Zupf- orches- ter	11.45–12.15	Nürtinger Gitarrenorchester
Gitarren- ensem- bles	13.00–13.30	Mandolinen- und Gitarrenorchester Ötigheim 1924 e. V.
		ca. 14.00 Uhr <b>Ergebnisbekanntgabe</b>



Foto: Stadt Wiesloch

**Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,**

es ist mir eine große Freude, Sie alle hier in Wiesloch zum Landesorchesterwettbewerb 2024 begrüßen zu dürfen. Als Oberbürgermeister dieser wundervollen Stadt bin ich stolz darauf, Gastgeber für dieses bedeutende musikalische Ereignis zu sein.

Die Musik hat eine einzigartige Kraft, Menschen zu verbinden und Emotionen zu wecken. Sie ist eine universelle Sprache, die über Grenzen hinweg verstanden wird und uns alle in besonderer Weise berühren kann.

Der Landesorchesterwettbewerb bietet Orchestern die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen und das Publikum zu begeistern. Ich bin überzeugt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs mit ihrem Engagement, ihrer Leidenschaft und ihrem Talent uns alle verzaubern werden.

Ich wünsche allen eine unvergessliche Zeit hier bei uns in Wiesloch.

Herzlich willkommen und viel Freude beim Landesorchesterwettbewerb 2024!

Mit musikalischen Grüßen

**Ihr Oberbürgermeister Dirk Elkemann**

Foto: Landesmusikrat Baden-Württemberg e. V.



**Liebe Musikerinnen und Musiker,  
liebe Besucherinnen und Besucher  
des Landesorchesterwettbewerbs  
Baden-Württemberg 2024,**

herzlich willkommen zum Gipfeltreffen der baden-württembergischen Amateur-Orchesterszene. Der Vorentscheid zum Deutschen Orchesterwettbewerb 2025 ist eine erstklassige Gelegenheit, sich von der Vielfalt der Amateurmusik in unserem Bundesland zu überzeugen.

Über 700 Musikerinnen und Musiker haben sich monatelang vorbereitet, um an diesem Wochenende ihr Bestes zu geben. Dieses Engagement neben Beruf und Familie ist Kulturpflege im besten Sinne und muss geschützt und bewahrt werden. So versteht sich der Landesorchesterwettbewerb nicht nur als Wettstreit, sondern auch als Fördermaßnahme und Plattform für Austausch und Begegnung.

Den Sieg in der eigenen Kategorie zu erspielen und zum Deutschen Orchesterwettbewerb 2025 in Mainz und Wiesbaden weitergeleitet zu werden, mag für viele das oberste Ziel an diesem Wochenende sein, doch bietet der Wettbewerb noch sehr viel mehr. Die teilnehmenden Orchester erhalten die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen und die Früchte ihrer harten Probenarbeit zu ernten.

Darüber hinaus ist die Begegnung mit anderen Orchestern, den Musiker- und Dirigentenkollegen immer eine Bereicherung.

Ich wünsche allen Teilnehmenden viel Freude und Erfolg, anregende Begegnungen vor und hinter der Bühne und den hoffentlich zahlreichen Zuhörenden große Momente baden-württembergischer Orchestermusik!

**Prof. Dr. Hermann Wilske  
Präsident des Landesmusikrats Baden-Württemberg**



Foto: LMR Baden-Württemberg

## PROF. DR. HERMANN WILSKE

VORSITZ

studierte Schulmusik und Germanistik in Freiburg und promovierte an der Universität Augsburg (über Max Reger). Er war Lehrer für Musik und Deutsch am Schickhardt-Gymnasium in Herrenberg und unterrichtet derzeit als Lehrbeauftragter für Musikpädagogik an der Musikhochschule in Trossingen. Von 1997 bis 2006 war er Landesvorsitzender des Verbands Deutscher Schulmusiker in Baden-Württemberg.

Hermann Wilske ist seit 2011 Präsident des Landesmusikrats Baden-Württemberg, 1. Vorsitzender des Wettbewerbs Jugend musiziert in Baden-Württemberg sowie Mitherausgeber und Autor der „Bildungsoffensive Musikunterricht“. Er ist Mitglied des

SWR-Rundfunkrats sowie des Präsidiums des Deutschen Musikrats. Außerdem gehört er dem Beirat des Deutschen Musikwettbewerbs (DMW) an.



Foto: Josias Ray

## LEA RAY

studiert seit 2021 Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar in der Klasse von Prof. Ekhart Wycik und Prof. Nicolás Pasquet. Weitere Impulse erhielt sie von Prof. Johannes Schläefli, Prof. Christoph-Mathias Müller, Prof. Richard Wien, Prof. Denis Rouger und Prof. Dieter Kurz. Seit 2024 ist sie Stipendiatin des Deutschen Musikrats im „Forum Dirigieren“.

Wertvolle Dirigiererfahrung sammelte sie bereits in der Proben- und Konzertarbeit mit der Staatskapelle Weimar, der Jenaer Philharmonie, der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, dem Sinfonieorchester Karlovy Vary, der Thüringen Philharmonie Gotha, der Jungen Mitteldeutschen Kammeroper und dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim. In der Spielzeit

2022/23 war Lea Ray Dirigierstipendiatin der Orchesterakademie der Bergischen Symphoniker. In der Spielzeit 2023/24 assistierte sie beim Landesjugendorchester Sachsen, am Deutschen Nationaltheater Weimar und am Theater Chemnitz.



Foto: nikolajlund

## GABRIEL VENZAGO

Seit seiner Ernennung zum Chefdirigenten der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz im Januar 2023 und zusätzlich zum künstlerischen Leiter im Februar 2023 hat Gabriel Venzago neue und vielfältige Konzertreihen ins Leben gerufen. Gastengagements bei Orchestern wie dem Sinfonieorchester Aarhus, dem Sinfonieorchester Singapur, dem Philharmonischen Orchester Heidelberg und seine Rückkehr zur Jenaer Philharmonie und dem Folkwang Kammerorchester Essen führen ihn durch ganz Europa und darüber hinaus.

Seine Karriere begann er zunächst als Korrepetitor, Dirigent und Assistent von Generalmusikdirektor Florian Ziemann am Theater für Niedersachsen Hildesheim und wechselte dann als

Kapellmeister an das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin. Seit 2017 wird er vom Dirigentenforum des Deutschen Musikrats im Programm „Maestros von morgen“ gefördert.



Foto: privat

## PROF. BERNHARD EPSTEIN

studierte Klavier und Dirigieren in Stuttgart, Hannover und an der UdK Berlin, wo er mit Auszeichnung abschloss. 2004 erhielt er den 1. Preis beim Deutschen Dirigentenwettbewerb in Bad Homburg. Als Dirigent begann er als Solorepetitor und Kapellmeister am Theater Koblenz, es folgten mehrjährige Engagements als Kapellmeister an der Staatsoper Hannover sowie als Dirigent an der Staatsoper Stuttgart.

Seit 2009 hat Epstein die Künstlerische Leitung der Opernschule der HMDK Stuttgart inne und kümmert sich seitdem um den Opernnachwuchs nicht nur in Baden-Württemberg, sondern auch in vielen europäischen Musikzentren sowie in Asien.

## SINFONIEORCHESTER DES KIT

KARLSRUHE

Künstlerische Leitung Tobias Drewelius

Aus dem „Instrumentalkreis an der Universität“ des Jahres 1976 unter Leitung des Physikers Dr. Dieter Köhnlein bildeten sich in den Folgejahren die „Sinfonie- und Kammerorchester an der Universität Karlsruhe“.

Das Orchester als zentrale Einrichtung des KIT mit heute über 120 aktiven Mitgliedern bestreitet mit dem Dirigenten Tobias Drewelius jeweils zum Semesterende Konzerte mit anspruchsvollen Werken hauptsächlich aus Klassik, Romantik und Moderne. Umfangreiche Tourneen in ganz Europa, dazu Kanada, Israel, Chile, Brasilien, Tunesien und China machen es zu einem weltweiten Botschafter der Musikkultur. Zahlreiche Wettbewerbserfolge zeugen vom hohen Niveau der Orchesterarbeit; CD-Einspielungen liegen unter anderem von sämtlichen Klavierkonzerten Ludwig van Beethovens und Sergei Rachmaninows vor. Neben der Pflege des sinfonischen Kernrepertoires (z. B. Gustav Mahlers 6. Sinfonie) widmet sich das Orchester dem Entdecken spannender selten gespielter Werke.



Foto: privat

### PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685–1750) | Passacaglia & Fuge c-Moll (Arr. Respighi)

Maurice Ravel (1875–1937) | La Valse

## JUNGE KAMMERPHILHARMONIE RHEIN-NECKAR E. V.

NECKARGEMÜND

Künstlerische Leitung Thomas Kalb



Foto: privat

Mit dem mehrfachen Gewinn des Deutschen Orchesterwettbewerbs und einem 1. Preis beim internationalen „Summa cum laude“-Wettbewerb in Wien kann sich die Junge Kammerphilharmonie Rhein-Neckar zu den besten nicht-professionellen Kammerorchestern Deutschlands zählen.

Die Ursprünge des Streichorchesters gehen auf das Jahr 2002 zurück, als es an der Musik- und Singschule Heidelberg unter dem Namen „Junges Kammerorchester Heidelberg“ gegründet wurde. Im Sommer 2008 machte sich das Orchester als Junge Kammerphilharmonie Rhein-Neckar e.V. selbstständig. Es setzt sich aus fortgeschrittenen Musikschülern, Studierenden und jungen Berufstätigen zusammen. Seit April 2007 wird das Orchester von Thomas Kalb, dem ehemaligen Generalmusikdirektor des Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg, geleitet.

### PROGRAMM

Gracyna Bacewicz (1909–1969) | Divertimento  
1. Allegro

Antonín Dvořák (1841–1904) | Serenade für Streicher op. 22, 4  
Larghetto

Peter Tschaikowsky (1840–1893) | Souvenir de Florence op. 70, 3  
Allegretto moderato

Astor Piazzolla (1921–1992) | Fuga y misterio (Arr. Thomas Kalb)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) | Streichquartett Nr. 6 f-Moll op. 80  
1. Allegro vivace assai (Eigenarrangement)



## JUNGES KAMMERORCHESTER STUTTGART

Künstlerische Leitung Michael Böttcher



Foto: privat

Das Junge Kammerorchester Stuttgart ist ein Ensemble mit über 60-jähriger Tradition. Seit seiner Gründung im Jahr 1960 widmet es sich der gesamten Kammerorchesterliteratur vom Barock bis zur Gegenwart.

Viele ehemalige Mitglieder sitzen heute an den Pulten renommierter Or-

chester Deutschlands und des Auslands. Seit 1983 gehört das JuKO zur Stuttgarter Musikschule. Regelmäßige Konzertreisen sind wichtige Höhepunkte der Orchesterarbeit. Seit 2023 ist Prof. Michael Böttcher der künstlerische Leiter. Im August 2025 plant das JuKO eine Konzertreise nach Australien. Ergänzt wird die Arbeit des Orchesters durch das Zusammenwirken mit dem Ensemble Serenata. Letzteres spielt in der Besetzung von acht bis zehn Bläsern. Je nach Stück wird das Ensemble um weitere Bläser, Streicher oder Schlagzeug erweitert. Das Ensemble Serenata setzt sich aus Schülern der Stuttgarter Musikschule zusammen. Viele von ihnen sind Bundespreisträger beim Wettbewerb Jugend musiziert. 2011 hat Oliver Hasenzahl die Leitung des Ensembles übernommen. Seither spielt Serenata regelmäßig mit dem Kammerorchester der Stuttgarter Musikschule zusammen.

### PROGRAMM

Sergei Prokofjew (1891–1953) | Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 25

Ludwig van Beethoven (1770–1827) |

Ouvertüre zum Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43  
Adagio – Allegro molto e con brio

## JUNGE STREICHER ULM E.V.

Künstlerische Leitung Ursula Müller-Merkle

In ihrer Freizeit widmen sich musikbegeisterte Jugendliche aus der Region Ulm/Neu-Ulm der Kammermusik von „Bach bis Bartok“. 2007 wurde das Jugendkammerorchester „Junge Streicher Ulm“ von ihrer Leiterin Ursula Müller-Merkle in freier Trägerschaft gegründet. Die „Jungen Streicher Ulm e.V.“ sind ein reines Streichensembel mit einem Durchschnittsalter von 15 Jahren. Die jungen Instrumentalisten haben früh die Gelegenheit, die Sensibilität für ihr Instrument und den Gruppenklang zu entwickeln. Spaß und Freude am gemeinsamen Musizieren motivieren zu anspruchsvoller Probenarbeit, so dass eine intensive, lebendige Gemeinschaft entsteht.

Seit 2012 ist das Orchester dem „Stadtverband Musik und Gesang Ulm“ angegliedert. Das Orchester hat schon mehrfach erfolgreich an Wettbewerben teilgenommen.



Foto: privat

### PROGRAMM

Johann Bernhard Bach (1676–1749) | Ouvertürensuite e-Moll  
Les Plaisiers, Air, Rigaudon

Antonín Dvořák (1841–1904) | Walzer op 54  
Nr. 1. Moderato

Benjamin Britten (1913–1976) | Simple Symphony  
Sentimental Saraband, Frolicsome Finale



Foto: Regina Wähl

## BRUNO SEITZ

VORSITZ

studierte an der Musikhochschule Stuttgart mit Hauptfach Posaune mit Abschluss als Diplom-Musikerzieher und Diplom-Orchestermusiker.

Er ist Leiter der Musikschule Metzingen, Dirigent zahlreicher Orchester, z. B. der Stadtkapelle Metzingen 1887 e.V., des Musikvereines Neuhausen e.V. und deren Jugendorchester, des Jugendsinfonieorchesters Metzingen.

Als Landesmusikdirektor des Blasmusikverbands Baden-Württemberg und Vorstandsmitglied des Landesverbandes der Musikschulen Baden-Württemberg ist Bruno Seitz außerdem im Ehrenamt tätig als Vizepräsident des Landesmusikrates Baden-Württemberg.

Regelmäßig wird er als Juror bei Regional-, Landes-, Bundeswettbewerb Jugend musiziert und bei nationalen und internationalen Blasmusikwettbewerben und Wertungsspielen angefragt.



Foto: Julian Meinhardt

## ALBRECHT SCHULER

studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen mit Abschluss zum Diplom-Musiklehrer. Von 1986 bis 1991 war er Lehrer für Blechblasinstrumente und stellv. Schulleiter an den Musikschulen Kressbronn und Langenargen.

Seit Oktober 1991 ist er Landesreferent für Posaunenarbeit im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg (EJW). Zu den Aufgaben gehören neben der Betreuung der Posaunenchöre und der Mitarbeiter im Bereich der württembergischen Landeskirche u. a. auch die Organisation des alle zwei Jahre stattfindenden Landesposaurentages in Ulm. Musikalisch arbeitet er als Leiter von Garda Brass, einem Auswahlchor des EJW.

Darüber hinaus ist er seit 1994 als Dozent an der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen tätig. In den Jahren 2007/2008 qualifizierte er sich zum Coach bei der Deutschen Gesellschaft für Coaching (DGfC).



Foto: Susanne Goldschmid

## ISABELLE RUF-WEBER

Isabelle Ruf-Webers künstlerische Tätigkeit ist geprägt von Vielseitigkeit und Offenheit, die in der Leitung verschiedenster Orchester zum Tragen kommen. Sie dirigierte 25 Jahre das Blasorchester Neuenkirch, zwölf Jahre war sie künstlerische Leiterin des Landesblasorchesters Baden-Württemberg und zehn Jahre musikalische Leiterin des renommierten Blasorchesters Landwehr Fribourg.

Die Künstlerin arbeitet international als Gastdirigentin und Musikpädagogin bei verschiedenen Orchesterprojekten. Sie engagiert sich in der Aus- und Weiterbildung von Dirigent: innen sowie auch Juror: innen. So unterrichtet sie seit Herbst 2006 als Gastdozentin an der Bundesakademie in Trossingen, seit

2023 im Musikzentrum Baden-Württemberg in Plochingen.

Im Sommer 2024 hatte sie die musikalische Leitung der Werdenberger Schloss-Festspiele inne. An Dirigier- und Musikwettbewerben ist sie ein viel gefragtes Jurymitglied.



Foto: privat

## PROF. HERMANN PALLHUBER

studierte dann an der Universität Mozarteum in Salzburg und Innsbruck Musikpädagogik (Musikerziehung) mit den Schwerpunkten in Ensemble- und Chorleitung, Posaune und Klavier. Er setzte seine Kompositions- und Dirigierstudien an den Musikhochschulen in Zürich und Augsburg fort.

Hermann Pallhuber ist international als Gastdirigent, Juror, Komponist und Dozent für Blasorchester tätig. Seit 2009 lehrt Hermann Pallhuber an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Seit 2011 führt er zusätzlich zu seiner Lehrtätigkeit in Deutschland eine Klasse in Blasorchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium. 2016 folgt Hermann Pallhuber dem

Ruf auf die Professur für Dirigieren und Leitung von Blasorchestern an die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim.

## MUSIKVEREIN 1906 E. V. ÖSTRINGEN

Künstlerische Leitung Alfred Ruf



Foto: privat

Dass der Musikverein 1906 e.V. Östringen bei weitem mehr als die übliche Blaskapelle ist, wird schon an der Ausrichtung der musikalischen Arbeit sichtbar. Diese kommt zum Ausdruck bei den jährlichen Konzerten. Während das Frühjahrskonzert, bei dem auch das Jugendorchester mitwirkt, der leichten Musik gewidmet ist, steht das Spätjahreskonzert ganz im Zeichen der sinfonischen Blasmusik. Gerade durch Letzteres ist der Musikverein weit über die Grenzen der Stadt hinaus ein Wegweiser für die Entwicklung der konzertanten Blasmusik. Seit 1973 musiziert der Musikverein in der Höchststufe und beteiligt sich regelmäßig an Wettbewerben. Highlights waren die Teilnahme am 4. Deutschen Orchesterwettbewerb 1996 in Gera sowie die Teilnahme am Festakt zur Verleihung der „Pro Musica Plakette“ in Eisenach im Jahr 2006. Nach den Pandemie Jahren freuen wir uns nun mit unserer Dirigentin Isabel González Villar auf die Teilnahme unter ihrer Leitung am Wettbewerb.

### PROGRAMM

Fernando Ferrer Martínez (\*1966) | Ceremonial

Stephen Leonard Melillo (\*1957) | Godspeed

## KREISVERBANDSJUGEND- BLASORCHESTER ULM/ALB-DONAU

Künstlerische Leitung Lukas Weiss

Das Orchester besteht derzeit aus 70 Musikerinnen und Musikern aus der Region Ulm/Alb-Donau. In mehreren Probephasen pro Jahr erarbeiten die jungen Talente ein vielseitiges Konzertprogramm. Zusätzlich zu den Konzerten im Frühjahr und Herbst gibt es weitere Höhepunkte; so ging es im Jahr 2016 nach Rom mit Besuch des Papstes, ein Jahr später folgte die erfolgreiche Teilnahme am World Music Contest (WMC) in Kerkrade, 2018 die Eröffnung des ersten internationalen Blasmusikkongresses in Neu-Ulm. Auch an Wettbewerben in der Kategorie Höchststufe, wie 2019 und 2023 bei BW-Musix, nimmt das Orchester regelmäßig teil. Seit 2024 ist das KVJBO unter der Leitung von Lukas Weiss, der den Taktstock von Franco Hänle übernommen hat. Es blickt nun gespannt in die Zukunft und freut sich auf Highlights wie den Vorentscheid zum Bundesorchesterwettbewerb und die Teilnahme am Deutschen Musikfest 2025 in Ulm.



Foto: privat

### PROGRAMM

Satoshi Yagisawa (\*1975) | Machu Picchu – City in the sky

Frank Ticheli (\*1958) | Angels in the Architecture

## STADTKAPELLE EPPINGEN E. V.

Künstlerische Leitung Daniel Schneider

Das Orchester besteht aus rund 60 Musikern und ist musikalisches Aushängeschild der Stadt Eppingen. Höhepunkt für das Orchester ist jedes Jahr das Jahreskonzert. Veranstaltungen wie das Altstadtfest und Pfaffenbergfest oder ein Showkonzert sind weitere Highlights für die Musikerinnen und Musiker. Unterhaltungsauftritte in der Sommerzeit gehören ebenfalls dazu.



Foto: privat

Blasmusik ist altmodisch? Nicht bei uns! Unser Repertoire umfasst ein breites Spektrum. Gesangseinlagen, schwungvolle Stimmungs- und Unterhaltungsmusik, Musical, Rock & Pop gehören ebenso dazu wie sinfonische Blasmusik und auch volkstümliches Liedgut – und das immer mit dem Anspruch hochwertiger Blasmusik. 2018 konnte das Orchester zuletzt beim Wertungsspiel in der Kategorie „Oberstufe“ die Bestnote „hervorragend“ erzielen. Das Orchester der Stadtkapelle hat einen jungen Altersdurchschnitt und ist damit auch für zukünftige Herausforderungen bestens aufgestellt.

### PROGRAMM

Jan Van der Roost (\*1956) | Puszta

Brian Balmages (\*1975) | Rapture

## SINFONISCHES JUGENDBLASORCHESTER DER STUTTGARTER MUSIKSCHULE

Künstlerische Leitung Alexander Beer

Das Sinfonische Jugendblasorchester der Stuttgarter Musikschule (SJBO) wurde im Schuljahr 1980/81 gegründet. Es gibt regelmäßig Konzerte in der Stuttgarter Liederhalle überwiegend mit Originalwerken für sinfonisches Blasorchester, darunter Kompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy, Gustav Holst, Ralph Vaughan Williams, Percy Grainger und Darius Milhaud. Die Besetzung besteht aus 50 bis 60 Mitgliedern im Alter von 14 bis 22 Jahren. Auf den Gründungsdirigenten Kurt Lange folgte als langjähriger Leiter Dr. Leon Bly. Seit 2009 ist Alexander Beer Dirigent des Orchesters. Mit Konzertreisen nach Ungarn, Argentinien, Italien, Prag, Israel, Slowenien, Estland, Luxemburg, Spanien, zum Deutschen Musikfest nach Osnabrück und nach Luzern führt er die lange Tradition des Orchesters fort. Ende Mai 2024 war das Orchester für Konzerte und ein Austauschprojekt mit Förderung des Deutsch-Griechischen Jugendwerks in Thessaloniki. Konzerte mit jungen Solisten und Chören sowie die Teilnahme an Musikfestivals und Orchesterwettbewerben ergänzen die Aktivitäten.



Foto: privat

### PROGRAMM

Marco Pütz (\*1958) | Die Judenbuche

Franco Cesarini (\*1961) | Greek Folk Song Suite Nr. 2

## Evang. Posaunenchor Genkingen e. V.

Künstlerische Leitung Helmut Herrmann



Foto: privat

Im Jahr 1925 gegründet, kann der Posaunenchor Genkingen 1950 sein 25-jähriges Jubiläum feiern. Seit dieser Zeit gibt es eine Jungbläsergruppe – eine wichtige Stütze des Chores.

Da es in Genkingen keinen Musikverein gibt, sorgen die Bläser auch bei Veranstaltungen der Gemeinde für die musikalische Umrahmung, für Jubilare gibt es ab 80 Jahren ein „Geburtstags-Ständle“, mit dem

„Maultaschen-Essen am Muttertag“ etabliert sich eine Tradition, die für die Finanzierung des Chores wichtig ist. Alle zwei Jahre nehmen die Bläser an Evang. Kirchentagen teil. Highlight war 2015 ein 6-tägiger Besuch in St. Petersburg mit Auftritten im Gottesdienst, an Gedenkstätten und auf dem deutschen Soldatenfriedhof.

In fast 100 Jahren ist das Dirigentenamt in der Familie des Gründers Heinrich Herrmann geblieben. Ihm folgte sein Sohn Heinrich jr., danach abwechselnd seine Enkel Charly und Martin. Mit Volker Wüstling bekommt 2023 der Chor den ersten auswärtigen Dirigenten.

### PROGRAMM

Traugott Fünfgeld (\*1971) | Nun danket alle Gott  
Vorspiel und Choral

Christian Sprenger (\*1976) | Die güld'ne Sonne

Chris Hazell (\*1948) | Hymn

Michael Schütz (\*1963) | Pop Fanfare

Christian Sprenger (\*1976) | Jericho

Jacob de Haan (\*1959) | Concerto d'Amore (Arr. Klaus Bertsch)

## SJBO Sinfonisches Jugendblasorchester Baden-Württemberg

Das Sinfonische Jugendblasorchester des Landes Baden-Württemberg, kurz SJBO BW, wurde 1983 gegründet, um die besten Bläser Talente aus ganz Baden-Württemberg musikalisch zu fördern und ihnen ein Orchester auf höchstem Niveau zu bieten. 40 bis 50 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 21 Jahren treffen sich zweimal jährlich zu einwöchigen Arbeitsphasen mit Abschlusskonzerten und zu einer dritten Phase: einer Auslandsreise im Sommer.

Bisherige Tourneen führten das reisefreudige Orchester in mehrere europäische Länder, nach Südamerika, Südafrika, Asien und Australien.

**Das Sinfonische Jugendblasorchester  
Baden-Württemberg lädt regelmäßig  
zum Probespiel für die Aufnahme in  
das Orchester ein.**

**Mehr Infos:**


 [bw\\_sjbo](https://www.instagram.com/bw_sjbo)  
[www.sjbo.de](http://www.sjbo.de)

Foto: Frank Wünsch



## LKMD KORD MICHAELIS

VORSITZ

1966 in Hamburg geboren, studierte an der Hochschule für Musik Detmold die Fächer Kirchenmusik und Gesang. Ab 1991 war er Kantor und Bezirkskantor in Rheinfeldern/Baden, ab 1993 Kirchenmusikdirektor an der Stadtkirche Celle. 2001 übernahm er die Position des Landes- und Bezirkskantors an der Stadtkirche Pforzheim, seit 2013 ist er Landeskirchenmusikdirektor der Evang. Landeskirche in Baden.

Kord Michaelis unterrichtet an der Hochschule für Musik Freiburg/Breisgau, war von 2011 bis 2021 Präsident der Direktorenkonferenz Kirchenmusik in der Evang. Kirche in Deutschland und ist Vizepräsident des Landesmusikrats Baden-Württemberg. Als Dirigent und künstlerischer Leiter überzeugte er in symphonischen, in oratorischen, in kammermusikalischen Aufführungen und Konzerten mit historischer Aufführungspraxis an und um seine musikalischen Wirkungsstätten. An der Evang. Stadtkirche Pforzheim leitet er unter anderem den Motettenchor Pforzheim, mit dem er im In- und Ausland zu hören war.

Foto: privat



Foto: Klaus Rau

## PROF. STEFAN JENZER

studierte an den Musikhochschulen Freiburg, Weimar und San Francisco (USA). In seiner bisherigen Laufbahn gewann er zahlreiche Preise bei renommierten nationalen und internationalen Wettbewerben (z. B. Gitarrenwettbewerb Alessandria (Italien), Portland Guitar Competition (USA), Jugend musiziert). Seit 2004 lehrt er an der Musikhochschule Saarbrücken und betreut dort eine bei vielen Wettbewerben erfolgreiche Gitarrenklasse. Außerdem zählt er zu den gefragtesten Dirigenten seines Fachs. So leitet er u. a. das Saarländische Jugendzupforchester, das Saarländische Jugendgitarrenorchester, das Gitarrenensemble und das Zupforchester der Hochschule für Musik Saar. Regelmäßig ist er als Juror bei nationalen und internationalen Wettbewerben angefragt.

## BIRGIT WENDEL

studierte an der Staatl. Hochschule für Musik Heidelberg/Mannheim, Hauptfach Gitarre bei Jörg Wagner und Nebenfach Mandoline bei Takashi Ochi mit dem Abschluss Diplom Musiklehrer. Es folgte ein Studium der Renaissance Laute bei Joachim Held an der MHS Mannheim-Heidelberg.

Sie ist Dozentin auf zahlreichen Lehrgängen des BDZ LV BW, lehrt an der Städt. Musikschule Mannheim und an der Kreismusikschule Ludwigshafen/Rhein. Seit 2010 betreibt sie die Private Musikschule Limburgerhof.

Als Jurorin beim Wettbewerb Jugend musiziert auf Regional-, Landes- und Bundesebene in Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und NRW im Bereich Zupfinstrumente ist sie regelmäßig tätig. Seit 2019 ist Birgit Wendel Musikleiterin des Bundes Deutscher Zupfmusiker (BDZ) LV Baden-Württemberg.

Foto: MuW Rietania



Foto: privat

## DAVID KVARATSKHELIA

wurde in Tbilisi (Georgien) geboren. Mit seinem Bruder Nick bildet er ein Gitarrenduo, das als eines der international erfolgreichsten ihrer Generation gilt.

Er lebt seit 1996 in Deutschland, absolvierte die künstlerische Ausbildung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt/M bei Prof. Michael Teuchert. Nach dem Diplomabschluss „Mit

Auszeichnung“ folgte das Konzertexamen bei Prof. Thomas Müller-Pering an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar.

David Kvaratskhelia widmet sich intensiv der Kammermusik und tritt in verschiedenen Besetzungen auf. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen u. a. Sabine Ambos, Thomas Müller-Pering, Olaf van Gonnissen. Seit Oktober 2016 hat David Kvaratskhelia einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main.

## MANDOLINEN- UND GITARENORCHESTER ÖTIGHEIM 1924 E. V.

Künstlerische Leitung Alexander Becker



Foto: privat

Das „Mandolinen- und Gitarrenorchester Ötigheim e. V.“ wurde am 14. November 1924 gegründet. Der Verein umfasst heute vier selbstständige, in etwa nach dem Alter der Spieler gestaffelte Orchester.

Das Hauptorchester des Vereins gehört zu den profiliertesten Zupforchestern in Deutschland. Es hat sich zur Aufgabe gesetzt, ein vielseitiges Repertoire in stilgemäßen Interpretationen zu erschließen und darzustellen – von alter Musik zu klassischen Werken oder Neuer Musik. Seit 2017 wird das Orchester von Dr. Alexander Becker geleitet. Es arbeitet regelmäßig mit Sängern, Instrumentalsolisten oder Chören zusammen und stellte sein musikalisches Niveau als Preisträger des Deutschen Orchesterwettbewerbs 1986, 2000, 2012 und zuletzt 2021 unter Beweis.

### PROGRAMM

Edvard Grieg (1843–1907) | Holbergs Zeit  
Präludium – Air (Arr. Christopher Graf Schmidt)

Dimitri Nicolau (1946–2008) | For two blue eyes

Johann Sebastian Bach (1685–1750) | Präludium und Fuge BWV 885  
(Arr. Alexander Becker)

Christopher Graf Schmidt (\*1964) | Auf geht's

## NÜRTINGER GITARENORCHESTER

Künstlerische Leitung Mandy Bahle

Das Nürtinger Gitarrenorchester wurde im Jahre 2001 von Mandy Bahle gegründet. Ambitionierte Gitarristinnen & Gitarristen aus der Region Nürtingen treffen sich zu regelmäßigen Proben, um gemeinsam zu musizieren. Im Laufe der Zeit ist ein großer Repertoire-schatz entstanden, der keine Grenzen kennt. Wichtige Meilensteine, die die Qualität und die Ausstrahlung des Orchesters prägten, waren die erfolgreichen Teilnahmen am Deutschen Orchesterwettbewerb 2016 und 2021 – zuletzt mit dem Prädikat „sehr gut“. Außerdem bereichern Probenwochenenden, regelmäßige Konzerte in der Umgebung und Uraufführungen das Orchesterleben.



Foto: privat

### PROGRAMM

Carl Stamitz (1745-1801) | Orchester-Quartett G-Dur  
Allegro assai – Andante di molto – Poco presto

Olga Amelkina-Vera | Nebulae

Rodrigo Guzmán | Retazos Latinoamericanos  
Bolero – Presagio – Danza con furor



Foto: LMR Baden-Württemberg

## PROF. DR. HERMANN WILSKE

VORSITZ

studierte Schulmusik und Germanistik in Freiburg und promovierte an der Universität Augsburg (über Max Reger). Er war Lehrer für Musik und Deutsch am Schickhardt-Gymnasium in Herrenberg und unterrichtet derzeit als Lehrbeauftragter für Musikpädagogik an der Musikhochschule in Trossingen. Von 1997 bis 2006 war er Landesvorsitzender des Verbands Deutscher Schulmusiker in Baden-Württemberg.

Hermann Wilske ist seit 2011 Präsident des Landesmusikrats Baden-Württemberg, 1. Vorsitzender des Wettbewerbs Jugend musiziert in Baden-Württemberg sowie Mitherausgeber und Autor der „Bildungsoffensive Musikunterricht“. Er ist Mitglied des SWR-Rundfunkrats sowie des Präsidiums des Deutschen Musikrats. Außerdem gehört er dem Beirat des Deutschen Musikwettbewerbs (DMW) an.



Foto: privat

## SILKE D'INKA

Nach dem Abitur studierte Silke D'Inka am Hohner Konservatorium Trossingen in den Hauptfächern Akkordeon, Dirigieren und Elementare Musikpädagogik und schloss dieses Studium als staatlich anerkannte Musikpädagogin ab. Hiernach absolvierte sie die Solistenklasse Arrangement bei Hans-Günther Kölz und erhielt darüber hinaus ein Stipendium für Dirigieren beim damaligen DHV-Bundesdirigenten Fritz Dobler. Sie ist Sprecherin der DHV-Bezirksdirigenten, Mitglied im Fachbereich Orchester des BMCO und im DHV-Präsidium, seit 2020 DHV-Bundesdirigentin und seit 2021 im Präsidium des Deutschen Musikrats (DMR). Silke D'Inka ist Mitglied im Markgräfler Akkordeon Ensemble (MAE) und Gründungsmitglied und

Konzertmeisterin des Bundesakkordeonorchesters (BuAkkO). Tournée führten sie als Musikerin in verschiedensten Formationen ins europäische Ausland sowie nach Australien, USA, Aserbaidschan, Costa Rica, Russland, China und Indien.



Foto: privat

## VOLKER RAUSENBERGER

studierte Akkordeon am Hohner-Konservatorium in Trossingen bei Josef Bugala sowie am Konservatorium in Würzburg bei Prof. Stefan Hussong. Es folgte ein Kontaktstudium bei Prof. Hugo Noth, sowie weitere Studien bei Prof. Joseph Macerollo in Toronto, in Musikwissenschaft bei Prof. Thomas Kabisch, sowie in Sprecherziehung bei Sabine Werner. Die Neue Musik nimmt einen wichtigen Platz in seiner musikalischen und pädagogischen Arbeit ein, sowohl solistisch als auch kammermusikalisch,

mit Orchester wie mit Schülern. Auf dieser Grundlage entstanden mehrere Fortbildungskonzepte (u. a. „Spielst du schon oder übst du noch?“, „Wurzeln und Flügel – Musik von Kopf bis Fuß, mit Hand und Herz“, „Planet Beat Box Akkordeon“) für Akkordeon, sowohl für das Klassenmusizieren als auch für den Einzelunterricht. Die Jurorentätigkeit bei Jugend musiziert sowie bei „Prima la musica“ in Österreich rundet sein musikalisches Berufsbild ab.



Foto: privat

## ANDREAS NEBL

(geb. 1968) vertritt das Instrument Akkordeon durch seine langjährige internationale solistische und kammermusikalische Tätigkeit sowie sein herausragendes pädagogisches Wirken als Leiter der Akkordeonklassen der Hochschule Osnabrück und des Konservatoriums in Trossingen und als Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Nürnberg in seiner gesamten Bandbreite.

Nach dem Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen bei Prof. Hugo Noth sowie am Conservatorio „Luigi Cherubini“ in Florenz bei Ivano Battiston und dem 1. Preis beim Internationalen Kammermusikwettbewerb „Val Tidone“ (Italien) verlagerte Andreas Nebl den musikalischen Schwerpunkt seiner Konzerttätigkeit in die Alte Musik und die Zeitgenössische Musik.

Regelmäßige Jurytätigkeiten bei nationalen und internationalen Wettbewerben runden sein bemerkenswertes Wirken im Bereich des Instruments Akkordeon ab.



## AKKORDEONORCHESTER UNTERGROMBACH

Künstlerische Leitung Uwe Höhn



Foto: privat

Das 1974 von Wolfgang Pfeffer ins Leben gerufene Akkordeonorchester Untergrombach ist Bestandteil des bereits 1933 gegründeten Handharmonika-Clubs Untergrombach. Mit seiner persönlichen und musikalischen Hingabe gelang es Wolfgang Pfeffer über 40 Jahre lang, in denen er dem Orchester vorstand, die bundes- und europaweiten Erfolge des Vereins seit den 1950er-Jahren fortzusetzen.

2016 übernahm Uwe Höhn, der als Spieler 1987 zum Orchester fand, die Leitung des Orchesters und führt seitdem die musikalische Arbeit auf höchstem Niveau fort.

Ob Uraufführungen zeitgenössischer Musik oder aber neu arrangierte Klassiker – diese Formation legt, auch mit Ihrem neuen Dirigenten, Wert auf einen ganz individuellen Klang. Durch das persönliche Engagement jedes einzelnen, dem starken Zusammenhalt und der daraus resultierenden Kontinuität konnten auch in der jüngsten Vergangenheit Erfolge bei Wettbewerben erzielt werden.

### PROGRAMM

Fritz Dobler (\*1927) | Werziade IV

Rudolf Bruči (1917–2002) | Suite für Akkordeonorchester

1. Andante ben sostenuto, 2. Scherzino, 3. Choral, 4. Igra

## JUGENDORCHESTER HAWIE

HAMBRÜCKEN-WIESENTAL

Künstlerische Leitung Beate Brenner

Das Jugendorchester der Akkordeonfreunde Reinklang e.V. Hambrücken wurde 1985 von Beate Brenner gegründet, die es bis heute leitet. Ziel des Orchesters war und ist es, die Freude am gemeinsamen Musizieren zu fördern und die jungen Spieler\*innen an moderne Orchesterliteratur heranzuführen.

Zahlreiche Wettbewerbsteilnahmen mit sehr guten Ergebnissen sorgten in den letzten 40 Jahren dafür, dass die kleine nordbadi-sche Gemeinde in der Musikwelt einen Namen bekam. Alle Mitglieder des Orchesters erhalten ihre musikalische Ausbildung an der Musikschule Waghäusel-Hambrücken. Im Zuge der Zusammenarbeit entstand auch eine enge Kooperation mit dem Jugendorchester des HOW Wiesental 1953 e.V.



Foto: privat

Regelmäßig beteiligt sich das Orchester an gemeinsamen Projekten mit anderen Formationen der Musikschule, den Kindergärten und dem Schulchor.

### PROGRAMM

Jürgen Schmieder (\*1979) | Black Forest Travel

Wolfgang Ruß (\*1954) | Micro Suite Nr. 3

2. Spiritual

## LKMD KORD MICHAELIS

VORSITZ

1966 in Hamburg geboren, studierte an der Hochschule für Musik Detmold die Fächer Kirchenmusik und Gesang. Ab 1991 war er Kantor und Bezirkskantor in Rheinfelden/Baden, ab 1993 Kirchenmusikdirektor an der Stadtkirche Celle. 2001 übernahm er die Position des Landes- und Bezirkskantors an der Stadtkirche Pforzheim, seit 2013 ist er Landeskirchenmusikdirektor der Evang. Landeskirche in Baden.

Kord Michaelis unterrichtet an der Hochschule für Musik Freiburg/Breisgau, war von 2011 bis 2021 Präsident der Direktorenkonferenz Kirchenmusik in der Evang. Kirche in Deutschland und ist Vizepräsident des Landesmusikrats Baden-Württemberg. Als Dirigent und künstlerischer Leiter überzeugte er in symphonischen, in oratorischen, in kammermusikalischen Aufführungen und Konzerten mit historischer Aufführungspraxis an und um seine musikalischen Wirkungsstätten. An der Evang. Stadtkirche Pforzheim leitet er unter anderem den Motettenchor Pforzheim, mit dem er im In- und Ausland zu hören war.

Foto: privat



## ANNE CHICHOWSKY

Anne Czichowsky studierte Jazzgesang an den Musikhochschulen in Stuttgart und Graz. Seitdem macht sie sich als Solistin und Bandleaderin in diversen Jazzformationen einen Namen und gewann mehrere internationale Jazzpreise sowie 2011 als erste Sängerin den Landesjazzpreis Baden-Württemberg. Sie kann mit der in Deutschland eher selten zu findenden Vorliebe für Straight Ahead Jazz, Bebop und Scatgesang durchaus als „keeper of the flame“ bezeichnet werden. Internationale Beachtung finden auch ihre Betextungen einflussreicher Instrumentalstücke und –soli dieser Epochen. Anne Czichowsky hat seit 2009 fünf Alben veröffentlicht, u. a. mit ihrem seit 2009 bestehenden Anne Czichowsky Quintett und zuletzt mit ihrer

Frauenband „Lines for Ladies“. Anne Czichowsky ist eine gefragte Workshop-Dozentin und betreut unter anderem das Vokalensemble des Landesjugendjazzorchesters Bayern. Seit 2019 leitet sie das Vocal Camp mit den New York Voices in Marktoberdorf, in welchem sie auch als Dozentin tätig ist. Sie unterrichtet Jazzgesang an der Zürcher Hochschule der Künste sowie Jazz Ear Training an der HKB Bern.

Foto: Marina Kloess



## PROF. PETER LEHEL

Der Saxophonist, Komponist und Arrangeur Peter Lehel studierte an den Musikhochschulen in Stuttgart und Budapest. Er arbeitet als Musiker, Komponist und Arrangeur.

Sein kompositorisches Schaffen umfasst Werke für reine Jazzformationen (Saxophon Quartett / Quintett, Jazz Ensemble, Bigband) als auch Crossoverprojekte für kammermusikalische Besetzungen und Orchester. Konzertreisen brachten ihn bisher auf fast alle Kontinente. Mit seinen Projekten Peter Lehel Quartet, Finefones Saxophone Quartet u. a. ist er regelmäßig auf den Jazz Festivals und in den Jazz Clubs in Südkorea, China und Taiwan zu hören.

Er ist Jazzpreisträger des Landes Baden-Württemberg (1997). Seit 2007 ist er Gastprofessor am Shenyang Conservatory of Music in China und seit 2014 künstlerischer Leiter der Jazz Juniors des Landesmusikrats Baden-Württemberg. Er unterrichtet an der Hochschule für Musik Karlsruhe Saxophone, Jazztheorie, Improvisation, Bigband & Ensembles.

Foto: Jürgen Schurr



## PROF. RAINER TEMPEL

geb. 1971 in Tübingen, entdeckte als Teenager seine Liebe zum Jazz. Er studierte Jazzklavier bei Prof. Martin Schrack in Nürnberg. Während des Klavierstudiums richtete er sein Augenmerk verstärkt auf das Schreiben und Komponieren. Seit 1994 initiiert Tempel musikalische Projekte in verschiedenen Besetzungen. Im Auftrag arbeitete Tempel als Komponist, Arrangeur oder Dirigent

für die NDR-Bigband, die RIAS Bigband, die SWR Bigband, die hr-Bigband und zahlreiche freie Jazzorchester, aber auch für klassische Klangkörper wie die Württembergische Philharmonie Reutlingen. Von 2006 bis 2013 war er musikalischer Leiter des Zürich Jazz Orchestra. Von 2001 bis 2009 war Tempel Professor für Jazzkomposition an der Musikhochschule Luzern (CH), seit 2007 ist er dies in an der HMDK Stuttgart, seit 2014 als Leiter des Instituts Jazz.

Foto: Rainer Orttag



## CONSTELLATION BIGBAND

FREIBURG

Künstlerische Leitung Ruben Kilching

Die 1990 gegründete Constellation Big Band aus Freiburg spielt in klassischer Besetzung ein weit gefächertes Repertoire aus allen Bereichen des Jazz: von traditionellem Swing- bis Modern Jazz Orchester.

Markenzeichen der Constellation Big Band ist nicht nur ihre stilistische Vielseitigkeit und ihre begeisternde Rhythmusgruppe, sondern auch die Zahl hochklassiger Solisten, sowie der disziplinierte orchestrale Klang der Bläser.

Beim DOW Finale in Ulm (Mai 2016) konnte die Band mit Shiny Stockins, Incredible Journey, I remember Clifford und Whiplash die Jury überzeugen und wurde als Preisträger (3. Platz) ausgezeichnet. Mit den Stücken 5-5-7 von Pat Metheny/Curnow und Rivers (Mike Tomaro)

trat die CBB 2019 beim LOW an und wurde als Gewinner zum DOW 2020 in Bonn weitergeleitet. Dieser Wettbewerb wurde allerdings coronabedingt abgesagt.

Seit 2023, unter der Leitung von Ruben Kilching, ist die Band auf der Suche nach neuen Herausforderungen und bereitet ein modernes Programm vor.

Mit Stücken der WDR Big Band (Marshall Gilkes), Sarah Chaksad und der L.A. Big Band (Pat Metheny/Curnow) wird sie erneut den Weg zum Bundesorchesterwettbewerb anstreben.

### PROGRAMM

Robert Curnow (\*1941) | Minuano (Six Eight)

Marshall Gilkes (\*1978) | The Denali Suite

Sarah Chaksad (\*1983) | Home

Foto: privat



## SAP BIG BAND

WIESLOCH

Künstlerische Leitung Stephan Kirsch

Im Jahr 1996 gelang es einer jazzbegeisterten SAP-Mitarbeiterin, Kolleginnen und Kollegen für die Gründung einer Band zu gewinnen: der SAP Big Band. Damit begann eine mittlerweile fast dreißigjährige Erfolgsgeschichte.

Unter der Leitung des Jazztrompeters Thomas Siffling veröffentlichte die Band sieben Alben.

2019 übernahm der Orchestermusiker und Posaunist Stephan Kirsch als Bandleader. Die Band hat enge Verbindungen zu Stars wie Pe Werner, Fola Dada, Sandie Wollasch, Marc Marshall, Jeff Cascaro und Joe Gallardo geknüpft, mit denen sie sowohl regional als auch auf nationalem und internationalem Parkett auftritt. Ihr Repertoire reicht von Swing à la Count Basie über Stücke von Bill Holman, Peter Herbolzheimer u. a. bis hin zu modernen Original-Arrangements der SWR Big Band und hr-Bigband. Stephan Kirsch entwickelt die Band als einen Klangkörper weiter, der professionellen Ansprüchen genügt und mitreißende Konzerterlebnisse garantiert.



Foto: privat

### PROGRAMM

Maurice White, David Foster and Allee Willis (1979) | In The Stone (Arr. Paul Murtha)

Sammy Nestico (1924–1921) | Basie-Straight Ahead

Richard Rodgers and Oscar Hammerstein II (1959) | My Favorite Things (Arr. Libor Sima)

Les Hooper (\*1940) | Intersecting Lines

Wilton Gaynair (1927–1995) | The Healer (Arranged Peter Herbolzheimer)

## KEPLER-BIG BAND

Künstlerische Leitung Christof Ruetz

Die Kepler-Big Band Freudenstadt wurde im Herbst 1999 gegründet und zählt aktuell ca. 25 Mitglieder. Seither konnten viele junge Musikerinnen und Musiker in der Big Band ihre ersten Jazzerfahrungen sammeln. Einige von ihnen haben auch den Sprung in das „Landesjugendjazzorchester Baden-Württemberg“ geschafft, sind Mitglieder der „Jazz Juniors Baden-Württemberg“ oder die Musik wurde zu ihrem beruflichen Lebensinhalt.

Foto: privat



FREUDENSTADT



Garant für die kontinuierliche Arbeit ist die enge Kooperation mit der im Jahre 2006 gegründeten „Musik- und Kunstschule Region Freudenstadt“, sowie mit dem „Drumlab Freudenstadt“. Anregungen in ihrer musikalischen Arbeit erhielten die jungen Musikerinnen und durch turnusmäßige Workshops und Arbeitsphasen mit professionellen Jazzmusikern und Bandleadern wie Peter Herbolzheimer, Joo Kraus, Klaus Graf, dem Jazz & More Collective, sowie mit dem Saxophonisten Chico Freeman. Zum 20-jährigen Jubiläum der Band ist im Juni 2019 das Album „AGAINST ALL ODDS“ erschienen. Konzertreisen führten die Band nach Schleswig-Holstein, Vorpommern, Sachsen und Griechenland.

### PROGRAMM

Peter Herbolzheimer (1935–2010) | Heartland

Chick Corea (1941–2021) | Spain

## FINN SPAUDE PENTAGON BIGBAND

Künstlerische Leitung Finn Spaude

Nachdem Bandleader Finn Spaude sein Abiturzeugnis in der Hand hält, ist die nächste logische Konsequenz völlig klar: endlich die „Pentagon Bigband“ Gruppe auf WhatsApp erstellen! JUNG ist wohl die beste Beschreibung für diese Truppe aus Nachwuchs-Jazzern rund um Ravensburg und Stuttgart.

Foto: privat



RAVENSBURG



Ihr Sound orientiert sich an dem, was 2024 gerade an frischer Jazzmode in der alternativen Jazzszene angesagt ist. Dabei klammern sie hin und wieder auch die Gebote der Bibel der Bigbandmusik aus. Vorschlag: Einen Moog statt dem altbewährten Kontrabass benutzen? Wieso eine Gitarre, wenn ein Vibraphon die besseren Vibes ausstrahlt? Warum hochwertige Lautsprecher, wenn man eine Spule auch in einen alten Messingkrug einbauen kann? Das fünfte Element im Pentagon, die fünfte Sektion in der Bigband, das ist die Technik – analog, digital und physisch. Hochmotiviert ohne die Furcht, auch mal erstaunte oder gar verwirrte Blicke zu ernten, startet die Pentagon Bigband in den Landeswettbewerb Jugend jazzt 2024!

### PROGRAMM

Finn Spaude (\*2005) | 5

Maria Lynn Schneider (\*1960) | Wyrgly

Finn Spaude (\*2005) | I Wish



Foto: privat

## LKMD KORD MICHAELIS

VORSITZ

1966 in Hamburg geboren, studierte an der Hochschule für Musik Detmold die Fächer Kirchenmusik und Gesang. Ab 1991 war er Kantor und Bezirkskantor in Rheinfelden/Baden, ab 1993 Kirchenmusikdirektor an der Stadtkirche Celle. 2001 übernahm er die Position des Landes- und Bezirkskantors an der Stadtkirche Pforzheim, seit 2013 ist er Landeskirchenmusikdirektor der Evang. Landeskirche in Baden.

Kord Michaelis unterrichtet an der Hochschule für Musik Freiburg/Breisgau, war von 2011 bis 2021 Präsident der Direktorenkonferenz Kirchenmusik in der Evang. Kirche in Deutschland und ist Vizepräsident des Landesmusikrats Baden-Württemberg.

Als Dirigent und künstlerischer Leiter überzeugte er in symphonischen, in oratorischen, in kammermusikalischen Aufführungen und Konzerten mit historischer Aufführungspraxis an und um seine musikalischen Wirkungsstätten. An der Evang. Stadtkirche Pforzheim leitet er unter anderem den Motettenchor Pforzheim, mit dem er im In- und Ausland zu hören war.



Foto: Studio 11 Fotografie

## SUSANNE GEIST

studierte Blockflöte am Konservatorium Claudio Monteverdi in Bozen und schloss dort ihre Ausbildung mit Auszeichnung ab. Weitere Studien führten sie an die KMH Stockholm sowie die Schola Cantorum in Basel.

Sie ist Preisträgerin des italienischen Premio Nazionale delle Arte 2017 in der Kategorie Solistin für Alte Musik. Als Gründungsmitglied zahlreicher Ensembles wie doubleCadence,

Accademia degli Umoristi und IRQ trat sie bereits in zahlreichen europäischen Musikfestivals auf wie dem „Wunderkammer Festival Triest“, „Fondazione Pietà de' Turchini a Napoli“, oder „Freunde Alter Musik Basel“. Sie ist Vizepräsidentin der European Recorder Player Society und unterrichtet sowohl an der KMS Seetal als auch an der Hochschule für Musik Freiburg.



Foto: privat

## FRANZ SCHÜSSELE

hat einen Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg für Posaune und Blechbläserkammermusik. Dort und am Center of World music der Universität Hildesheim ist er zudem als Dozent für Alphorn und als freischaffender Musiker tätig.

Als Alphornsolist und Multiinstrumentalist konzertiert er solo und in unterschiedlichen Formationen. Er veröffentlichte zahlreiche LPs und CDs, u. a. seine „Messe für Chor und Alphörner“ und sein 2000 erschienenes Buch „Alphorn und Hirtenhorn in Europa“.

Neben Alphorn und Posaune spielt er historische Instrumente, wie z. B. Serpent, nordische Lure, keltische Carnyx, Trumscheit (Tromba Marina), sowie eine Reihe kurioser Instrumente, wie z. B. Spazierstocktrompete, Karottenklarinette, Singende Säge...

2012 erhielt Franz Schüssele für seine Verdienste um die heimatliche Musik die Heimatmedaille des Bundeslandes Baden-Württemberg.



Foto: Oliver Röckle

## SE MI HWANG

Schlagzeugerin Se-Mi Hwang, seit 2016 Lehrbeauftragte im Fach Schlagzeug an der Musikhochschule Mannheim und ebenfalls als Gastdozentin an der Musikhochschule Örebrö/Ingesund (Schweden). Sie beendete ihr Master und Konzert-Examen Studium an der Stuttgarter Musikhochschule jeweils mit Auszeichnung. Anschließend absolvierte sie an derselben Hochschule ein Masterstudium im Fach Orchesterleitung.

Herausragende Wettbewerbserfolge sind u. a. der 1. Preis und der Publikumspreis bei der 6th World Marimba Competition 2012, der 1. Preis beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2013 (Schlagzeug Solo) sowie der 3. Preis bei der International Percussion Competition Luxembourg 2012 (Schlagzeug Trio). Als Solistin und Kammermusikerin, aber auch als Workshop-Leiterin ist sie seit langem international sehr gefragt. Sie hat ein Endorsement mit Yamaha Europe, Vic Firth und Zildjian.

## PICOBELLA – DAS DÜRRENBÜCHIGER BLOCKFLÖTENORCHESTER

Künstlerische Leitung Daniel Koschitzki



Foto: privat

Das Blockflötenorchester Picobella erweitert seit 1993 das kulturelle Leben der Melanchthonstadt Bretten. Rund dreißig Blockflötisten finden sich wöchentlich im Brettener Stadtteil Dürrenbüchig ein, um unter der Leitung des bekannten Karlsruher Blockflötisten Daniel Koschitzki gemeinsam zu musizieren. Was zunächst als Spielkreis von Frauen aus Dürrenbüchig und Bretten begonnen

hat, ist über die Jahre zu einem stattlichen Orchesterapparat angewachsen, der mittlerweile Blockflötenbegeisterte aus dem gesamten Kraichgau und aus den Kreisen Karlsruhe, Pforzheim und Heilbronn nach Dürrenbüchig zieht. Mit ausgefallenen Programmen und einem hohen künstlerischen Anspruch hat sich Picobella weit über die Brettener Grenzen einen Namen gemacht und eine stetig wachsende Fangemeinde erspielt. Hier wird die Blockflöte nicht nur mit Leib und Seele geblasen. Hier klingt sie auch gut! Dabei weiß Picobella sowohl in reinen Orchesterkonzerten als auch in aufregenden Kooperationen zu begeistern.

### PROGRAMM

Melchior Franck (1580–1639) | Intrada I (1608)

Giovanni Maria Bononcini (1670–1747) | Suite Nr. 2 F-Dur  
Allemanda, Corrente, Sarabanda

Martin Heuser (\*1979) | Desvendando a luz

Ian Farquhar (1936–2019) | Symphony No. 1 in C for recorder orchestra  
Allegretto

Alec Rowley (1892–1958) | Der Sommer. Allegro moderato,  
Auf dem See. Allegretto, Finale. Allegro con moto

Andrew Challinger (\*1950) | Ballad Blues and Riffs  
Riffs

## DIE ESSLINGER ALPHÖRNER

Künstlerische Leitung Eckhart Fischer



Foto: Thomas Schneider

Die Esslinger Alphörner sind eine Gruppe von Alphornbegeisterten, die inzwischen aus ca. 15 Mitgliedern besteht. Durch regelmäßige Proben wollen sie ihr Ensemblespiel vervollkommen und spielen unter der Leitung von Eckhart Fischer ein- und mehrstimmige Stücke. Sie spielen bei öffentlichen Auftritten als Alphorngruppe bzw. bei Auftritten mit Bläserorchestern. Sie befassen sich mit zeitgenössischer Alphornmusik ebenso wie mit traditionellen Stücken. In der modernen Alphornliteratur gibt es inzwischen viele neue Kompositionen, die auch Alphörner in verschiedenen Stimmungen einsetzen. Damit erweitert sich das harmonische Spektrum beträchtlich. Trotzdem bleibt die Charakteristik der „reinen“ Naturtonstimmung erhalten. Die Ohren müssen sich auf die Naturtöne einlassen - die manchmal etwas „schräg“ klingen; sie weichen von der wohltemperierten Stimmung ab, die die Oktave in 12 gleiche Halbtöne unterteilt.

### PROGRAMM

Andreas Frey (\*1970) | Wilhelm Tell – Ein Spiel für dreistimmigen Alphornchor

Deutsches Volkslied (1840) | Kein schöner Land

## PERCUSSION ENSEMBLE HERRENBERG

Künstlerische Leitung Gregor Daszko



Foto: privat

Das Erste Ensemble des Percussion Ensemble Herrenberg unter der Leitung von Dr. Gregor Daszko ist seit circa 20 Jahren ein fester Bestandteil der regionalen Musiklandschaft. Egal ob funky Grooves, klassische Melodien, neue Musik oder la-

teinamerikanische Rhythmen – das Ensemble bildet das gesamte Spektrum der immer weiterwachsenden Musikliteratur der Schlaginstrumente ab.

Ursprünglich aus einer Handvoll Schlagzeuginnen und Schlagzeugern gebildet, entstand über die Jahre eine eigenständige Musikformation. 2014 gründeten die Mitglieder des Ensembles schließlich einen gemeinnützigen Verein und begannen mit einem Jugendensemble die Nachwuchsarbeit innerhalb der Vereinsstruktur.

Eine Vielzahl an Landes- und Bundespreisträgern des Wettbewerbs Jugend musiziert und der Bundespreis des DOW 2016 unterstreichen hohe Qualitätsziele der fast 20-köpfigen Gruppe.

### PROGRAMM

Chris Crockarell (\*1961) | Glitzville!

Yanni (\*1954) | Marching Season (Arr. Chris Brooks)

## JUGEND-BAROCKORCHESTER „DIE TELEMÄNNER“ DER GEDOK STUTTGART E. V.

Künstlerische Leitung Steffi Bade-Bräuning

2008 wurde das Jugend-Barockorchester „Die Telemänner“ der GEDOK Stuttgart e. V. gegründet, 2008 war es im Deutschlandfunk, 2010 im Ungarischen Radio MR4 zu hören. Auslandstourneen brachten die jungen Musiker nach Budapest, Helsinki, New York City und Shanghai, 2021 als Repräsentant des Landes Baden-Württemberg auf die EXPO in Dubai.

Sie erspielten sich mehrfach vordere Plätze in landesweiten und internationalen Wettbewerben, 2018 einen ersten, 2022 einen dritten Preis „mit exzellentem Erfolg“ im Summa cum Laude-Wettbewerb Wien, 2023 die Auszeichnung „Silbernes Band“ im europäischen Jugendmusikfestival Bratislava. 2019 gewannen sie im Landesorchestrierwettbewerb Baden-Württemberg einen 2. Preis „mit sehr gutem Erfolg“.

Foto: privat



### PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685–1750) | Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur  
1. Satz

Aaron Copland (1900–1990) | The Red Pony

Aleksey Igudesman (\*1973) | String Quartet  
1. Winter Palace

# WEITERLEITUNG ZUM DEUTSCHEN ORCHESTERWETTBEWERB

Der Landesmusikrat Baden-Württemberg meldet pro Kategorie **ein** Orchester zum Deutschen Orchesterwettbewerb – das ist das Orchester mit der höchsten Punktierung ab dem Prädikat „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“.

Darüber hinaus kann der Landesmusikrat Baden-Württemberg e.V. nach Jurybeschluss die Zulassung weiterer besonders geeignet erscheinender Orchester unter Angabe einer Reihenfolge beantragen (Optionsorchester). Über deren Zulassung entscheidet der Projektbeirat des Deutschen Orchesterwettbewerbs.

Sind die finanziellen und räumlichen Ressourcen des Bundeswettbewerbs mit den Festmeldungen nicht ausgeschöpft, kann der Beirat zusätzlich Optionsorchester zulassen.

Orchester, die von ihrem Bundesland zum Deutschen Orchesterwettbewerb gemeldet wurden, erhalten ihre Zulassung unverzüglich nach Abschluss des Zulassungsverfahrens durch den Beirat des Deutschen Orchesterwettbewerbs, spätestens aber bis zum 1. Januar 2025.

SAVE  
THE  
DATE

**Der Deutsche Orchesterwettbewerb  
findet vom 14.–18. Juni 2025  
in Mainz und Wiesbaden statt.**

## WERTUNGSKATEGORIEN

### Sinfonieorchester

mit mindestens 40 Mitwirkenden

### Kammerorchester

mit mindestens 15 und  
höchstens 39 Mitwirkenden

### Jugendkammerorchester

mit mindestens 15 und  
höchstens 39 Mitwirkenden

### Blasorchester

in Harmoniebesetzung mit mindestens 40  
Mitwirkenden

Elektronische Instrumente (E-Bass, Synthesizer etc.) sind nur dann zugelassen, wenn die Partitur es **ausdrücklich** vorschreibt.

### Jugendblasorchester

in Harmoniebesetzung mit mindestens 35  
Mitwirkenden

Elektronische Instrumente (E-Bass, Synthesizer etc.) sind nur dann zugelassen, wenn die Partitur es **ausdrücklich** vorschreibt.

## FÜR ALLE KATEGORIEN GILT:

Ein Pflichtwerk ist nicht mehr vorgesehen.

Die Anzahl der Mitwirkenden gilt ohne Dirigentin oder Dirigent.

Der Anteil der Berufsmusikerinnen und Berufsmusiker im Orchester darf maximal 20 Prozent der Mitwirkenden betragen.

Werke für Soloinstrumente mit Orchester sind nicht zugelassen.

Es sind grundsätzlich nur Originalkompositionen zugelassen.

In den Kategorien, in denen das nicht möglich ist, sind Bearbeitungen zugelassen.

Die Vortragsdauer des Wettbewerbsprogramms muss mindestens 20 Minuten und darf nicht mehr als 30 Minuten reine Spielzeit betragen.

**Für alle Jugendkategorien gilt darüber hinaus:**

Die Mitwirkenden müssen grundsätzlich alle **nach** dem 1. Juni 2003 geboren sein.

Ausnahme Jugendjazzorchester: Hier gilt der Stichtag 1. Juni 2001.



## Posaunenchöre

mit mindestens 12 Mitwirkenden

Alle Werke müssen mit mindestens 12 Mitwirkenden vorgetragen werden.

Teilnahmeberechtigt sind Posaunenchöre an Kirchen, Schulen, Musikschulen oder in anderer/freier Trägerschaft. Übergemeindliche Posaunenchöre sind zugelassen, sofern sie nicht überregional zusammengesetzt sind.

## Zupforchester

mit mindestens 16 Mitwirkenden

Neben der Standardbesetzung sind zusätzliche Instrumente nur zugelassen, wenn sie in der Originalpartitur vorgeschrieben sind oder der stilgerechten Interpretation des Werkes dienen (z. B. Generalbassinstrumente).

## Gitarrenensembles

mit mindestens 12 Mitwirkenden

Neben der Standardbesetzung sind zusätzliche Instrumente nur zugelassen, wenn sie in der Originalpartitur vorgeschrieben sind oder der stilgerechten Interpretation des Werkes dienen (z. B. Generalbassinstrumente). Zugelassen sind auch Oktav-, Terz- und Quintbassgitarren.

Alle Werke müssen mit mindestens 12 Mitwirkenden vorgetragen werden.

## Akkordeonorchester

mit mindestens 16 Mitwirkenden

Die in der Partitur vorgesehenen Tutti-Stellen dürfen nicht solistisch gespielt werden.

Neben der Standardbesetzung sind folgende Zusatzinstrumente zugelassen:

- Basso mit oder ohne elektronische Verstärkung und elektronische Bassinstrumente,
- Electronium,
- weitere elektronische Instrumente, Pauken und Schlagzeug, soweit sie in der Originalpartitur vorgesehen sind.

Die Instrumente dürfen nicht über ein Mischpult gesteuert werden.

## Jugendakkordeonorchester

mit mindestens 16 Mitwirkenden

Die in der Partitur vorgesehenen Tutti-Stellen dürfen nicht solistisch gespielt werden.

Neben der Standardbesetzung sind folgende Zusatzinstrumente zugelassen:

- Basso mit oder ohne elektronische Verstärkung und elektronische Bassinstrumente,
- Electronium,
- weitere elektronische Instrumente, Pauken und Schlagzeug, soweit sie in der Originalpartitur vorgesehen sind.

Die Instrumente dürfen nicht über ein Mischpult gesteuert werden.

## Bigbands

mit mindestens 16 Mitwirkenden, davon mindestens 10 Bläserinnen oder Bläser

Teilnahmeberechtigt sind Bigbands aller Stilbereiche und Besetzungsvarianten. Jede Stimme bei den Bläserinnen oder Bläsern darf nur einfach besetzt sein.

Die Wettbewerbsbeiträge müssen durch rhythmische Gestaltung, Sound und improvisierte Teile nach heutigem Erkenntnisstand als Jazz oder vorwiegend jazzgeprägt definierbar sein.

Für die Bewertung ist die Gesamtleistung der Bigbands entscheidend, **nicht** die Leistung einzelner Solistinnen oder Solisten.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit steht allen Bigbands dieselbe Mikrofonanlage zur Verfügung mit folgender Ausstattung:

- Mikrofonabnahme des Flügels
- bis zu vier Mikrofone für Solistinnen und Solisten und zum Klangausgleich
- Monitoranlage

Für die Bedienung der PA-Anlage steht eine Tontechnikerin oder ein Tontechniker zur Verfügung. Es steht den Orchestern frei, eine eigene Tontechnikerin oder einen eigenen Tontechniker einzusetzen.

Ein Konzertflügel wird vom Veranstalter zur Verfügung gestellt. Alle übrigen Instrumente einschließlich der dazugehörigen Verstärker sind von den Orchestern mitzubringen.



## Jugendbigbands

mit mindestens 16 Mitwirkenden, davon mindestens 10 Bläserinnen oder Bläser

Teilnahmeberechtigt sind Jugendbigbands aller Stilbereiche und Besetzungsvarianten. Jede Stimme bei den Bläserinnen oder Bläsern darf nur einfach besetzt sein.

Die Wettbewerbsbeiträge müssen durch rhythmische Gestaltung, Sound und improvisierte Teile nach heutigem Erkenntnisstand als Jazz oder vorwiegend jazzgeprägt definierbar sein.

Für die Bewertung ist die Gesamtleistung der Bigbands entscheidend, **nicht** die Leistung einzelner Solistinnen oder Solisten.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit steht allen Bigbands dieselbe Mikrofonanlage zur Verfügung mit folgender Ausstattung:

- Mikrofonabnahme des Flügels
- bis zu vier Mikrofone für Solistinnen und Solisten und zum Klanguausgleich
- Monitoranlage

Für die Bedienung der PA-Anlage steht eine Tontechnikerin oder ein Tontechniker zur Verfügung. Es steht den Orchestern frei, eine eigene Tontechnikerin oder einen eigenen Tontechniker einzusetzen.

Ein Konzertflügel wird vom Veranstalter zur Verfügung gestellt. Alle übrigen Instrumente einschließlich der dazugehörigen Verstärker sind von den Orchestern mitzubringen.

## Offene Besetzungen

mit mindestens 12 Mitwirkenden

Diese Kategorie ist offen für alle Orchester und Ensembles, die eine eigenständige Besetzung haben, welche sich keiner anderen Kategorie und Literatur zuordnen lässt.

Chor-Besetzungen sind nicht zugelassen. Einzel- bzw. Einzelsingstimmen sind als integraler Bestandteil des Ensembles zugelassen.

Tanz-Ensembles sind nicht zugelassen.

Computer, Sequenzer etc. sind nicht zugelassen.

Für die Bewertung ist die Gesamtleistung des Ensembles entscheidend, **nicht** die Leistung einzelner Solistinnen oder Solisten.

## Offene Besetzungen – Jugendkategorie

mit mindestens 12 Mitwirkenden

Diese Kategorie ist offen für alle Orchester und Ensembles, die eine eigenständige Besetzung haben, welche sich keiner anderen Kategorie und Literatur zuordnen lässt.

Chor-Besetzungen sind nicht zugelassen. Einzel- bzw. Einzelsingstimmen sind als integraler Bestandteil des Ensembles zugelassen.

Tanz-Ensembles sind nicht zugelassen.

Computer, Sequenzer etc. sind nicht zugelassen.

Für die Bewertung ist die Gesamtleistung des Ensembles entscheidend, **nicht** die Leistung einzelner Solistinnen oder Solisten.



## JURY

Die Bewertung der Orchester erfolgt in jeder Kategorie durch eine Fachjury.

Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Jurymitglieder sind bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse zur Verschwiegenheit verpflichtet. Juryberatungen sind nicht öffentlich.

Die Jury bewertet die Leistung der Orchester mit Prädikaten und Punkten wie folgt:

Prädikat	Punkte
mit hervorragendem Erfolg teilgenommen	25,0 bis 23,0
mit sehr gutem Erfolg teilgenommen	22,9 bis 21,0
mit gutem Erfolg teilgenommen	20,9 bis 16,0
mit Erfolg teilgenommen	15,9 bis 11,0
teilgenommen	10,9 bis 1,0

In jeder ausgeschriebenen Kategorie können 1., 2. und 3. Preise vergeben werden.

Es besteht keine Verpflichtung, alle Preise zu vergeben.

Eine Teilung bzw. Mehrfachvergabe von Preisen liegt im Ermessen der Jury und des Landesmusikrats Baden-Württemberg e. V.

Jedes Orchester erhält eine Urkunde; in ihr wird das Prädikat und ggf. der zuerkannte Preis in der jeweiligen Kategorie bestätigt.

# Wir

- repräsentieren 1,6 Millionen Mitglieder in 80 Fachverbänden und Institutionen
- unterhalten 11 Landesjugendensembles
- sorgen für musikalische Nachwuchsförderung
- sind die Dachorganisation der Verbände und Institutionen im Bereich der Musik in Baden-Württemberg
- knüpfen Netzwerke, informieren und beraten
- geben Impulse in der Bildungs- und Kulturpolitik

## machen Musik!

## Machen Sie mit!

Fördern Sie die Musik im Land mit einer Spende an den Landesmusikrat Baden-Württemberg e. V.!

IBAN: DE23 6005 0101 0004 0503 62  
BIC: SOLADEST600  
Stichwort: Musik verleiht Flügel

Oder werden Sie Sponsorin oder Sponsor. Gerne stellen wir ein passendes Portfolio für Sie zusammen.

**Kontakt:**  
Harald Maier oder Marie-Susan Weber  
Telefon 0721 947670  
E-Mail kontakt@landesmusikrat-bw.de



Folgen Sie uns auf  
@landesmusikrat.bw

[www.lmr-bw.de](http://www.lmr-bw.de)

## IMPRESSUM

### **Projektteam:**

Projektleitung: Marie-Susan Weber

Projektassistent: Bernhard Lichtwer

Presse und Öffentlichkeitsarbeit/Redaktion: Natascha Busbach

Layout und Satz: hannafaktur.de

### **Herausgeber:**

Landesmusikrat Baden-Württemberg e. V. | Ortsstraße 6 | 76228 Karlsruhe

Telefon 0721 947670 | E-Mail [kontakt@landesmusikrat-bw.de](mailto:kontakt@landesmusikrat-bw.de)



Der Landesorchesterwettbewerb Baden-Württemberg 2024 mit Vorentscheid zum Deutschen Orchesterwettbewerb 2025 wird getragen und durchgeführt vom Landesmusikrat Baden-Württemberg e. V. in Kooperation mit der Stadt Wiesloch und dem Kulturzentrum Palatin. Unterstützt wird das Projekt durch Lotto Baden-Württemberg und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.



[www.lmr-bw.de](http://www.lmr-bw.de)

Wir machen Musik